

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Der witzige Bub  
**Autor:** J.M.W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-475666>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Die Landesausstellung,  
ein Südamerikaner und  
ein Weber-Stumpen**

Von Rio Grande übers Meer,  
Kam auch noch ein Besucher her.  
Und speziell ihn interessiert,  
Was man aus Tabak fabriziert.  
Und als er in der L. A. sah,  
Die Weber-Stumpen, sprach er: «Ja,  
Der Schweiz ich wirklich gratulir',  
Denn diese Marke wähl' ich mir.»

**Weber-Stumpen**  
*Kennerstumpen*

LIGA-SPEZIAL  
10 Stück Fr. 1.-

WEBER SÖHNE A.-G., MENZIKEN

**EIN RASIERPINSEL?  
NEIN DANKE!**



DIE EINZIGEN OLIVENÖL-RASIERCREMES

**Aber über diesen Punkt sind sie sich einig:  
Für eine gute Rasur braucht es eine Olivenöl-Rasiercreme**

ZIEHEN SIE EINE SCHAUM-ZÖGERN Sie nicht. BE-LOSE RASIERCREME VOR? nutzen Sie die einzige schaumlose Rasiercreme, die mit Olivenöl hergestellt ist: Palmolive. Eine Fingerspitze voll Creme auf Ihr Gesicht aufgetragen, vorher angefeuchtet — kaltes Wasser genügt — eine leichte Massage, und das Rasiermesser gleitet von selbst. Sie sehen bis Mitternacht tadellos aus - Ihre Haut ist weich und entspannt. Wie einfach — wie wohltuend!

SIE SIND ANHÄNGER DER Ja! Dann werden Sie SCHÄUMENDEN RASIERCREME? Anhänger einer Rasiercreme, der einzigen mit Olivenöl — Palmolive! Denken Sie an all ihre Vorteile. Sie vervielfacht sich 250mal in Schaum . . . 10 Minuten auf der Haut ohne auszutrocknen — erhält die Haare aufrecht unter dem Rasiermesser — verhindert Spannen und Brennen — 1 cm genügt. Großartig, nicht wahr? Machen Sie einen Versuch.

**IHRE ZUFRIEDENHEIT garantiert!**

Kauften Sie eine Tube Palmolive-Rasiercreme — diejenige die Sie vorziehen. Brauchen Sie die Hälfte davon. Sie werden begeistert sein! Wenn nicht, senden Sie uns die halbleere Tube, wir vergüten Ihnen den Kaufpreis ohne weiteres. Colgate-Palmolive A.-G., Talstr. 15, Zürich.



**Der witzige Bub**

In einem Fricktalendorf standen der Gemeinderat und spätere Gemeindeammann H. und der Lehrer A. gegenseitig in sehr gutem Einvernehmen, besonders die Frauen der beiden Herren; sie waren gute Jugendfreundinnen und blieben es auch als Frauen.

Der Ammann betrieb einen schönen Bauernhof. Eines Tages brachte der Älteste desselben der Lehrerfamilie zur Kirschenzeit einen Kratten voll der herrlichen Früchte. Der Kratten blieb, auf Weisung der Frau des Ammanns, im Hause des Lehrers, weil man ihn hier für allerlei Dinge gut brauchen konnte. Bei der Frau Lehrer hieß er nur «'s Gmeirote Chratte», weil der Ammann damals erst Gemeinderat war. Im Herbst darauf wurde er zum Ammann gewählt. Aber der Kratten änderte seinen Namen nicht, er blieb 's Gmeirote Chratte.

«Gang schnäll i Chäller abe und hol mer 's Gmeirote Chratte!» sagte die Frau Lehrer zu ihrem Buben, der eben zur Küchentüre hereintrat, während sie das Mittagessen rüstete. «Gang schnäll, i bruchene!»

«Worum chonsch au so lang net, er stoht jo bi de Härdöpfle zue?»

Wie die Frau herumschaut, steht der Bube in der Türe und sagt ganz trocken: «Ech ha 's Gmeirote Chratte net gfunde . . .»

«Du Donnersbueb, gosch ächt de Chratte go hole!»

«Jä, wele Chratte?»

«Ech ha 's Gmeirote Chratte einfach net chöne finde, aber do han i 's Ammes Chratte!» und zieht ihn schelmisch lachend hervor! J. M. W.